

Mitschnitt einer hochschulöffentlichen Veranstaltung vom 29.11.2022 im Rahmen des Seminars „Experimentierfeld Konzertsaalorgel“ an der Klais-Orgel (2016) im Großen Saal der Hochschule für Musik Würzburg

Diese Veranstaltung diente dazu, KomponistInnen eine Einführung in das Instrument Orgel anhand einer Strukturierung der Klangfarben und der technischen Gegebenheiten zu geben.

Dozenten:

Prof. Robert HP Platz

Prof. Annesley Black

Gastdozent Prof. Guy Olivier Ferla (Conservatoire Toulouse)

Prof. Christoph Bossert

Studierende der Fachgebiete Komposition und Orgel

Ausführende an der Orgel:

Studierende: Christoph Preiß, Erik Konietzko, Longson Yeung, Felix Günther, Thorsten Rascher

sowie Prof. Christoph Bossert

Lena Schmid, Flöte

Konzeption: Prof. Dr. h.c. Christoph Bossert

Auf der Bühne sind vier Keyboards installiert; jedes Keyboard kann auf ein Teilwerk der Klais-Orgel zugreifen, es wird aber von oben registriert. Bei einer Improvisation können daher fünf bis sechs Personen aktiv werden.

INHALTE:

1 Konflikt-Zonen

Im Grunde meines Herzens bin ich ja Romantiker [...] (Heinz-Klaus Metzger)

Luciano Berio verhindert, dass das Audimax der Universität Rom eine Orgel bekommt

Die sog. ‚Orgelbewegung‘ des 20. Jh. reduzierte Orgelklänge auf Funktionen

Helmut Lachenmann zeigte sich hinsichtlich der Orgel mir gegenüber stets als äußerst skeptisch und ‚frustriert‘

Für den Diskurs des 21. Jh. zur Orgel fordert Christoph Bossert die Rückkehr zu einer Phänomenologie des Klanges ‚an sich‘ – sinngemäß: ‚Als sei Klang ein Wesen...‘ in

Verknüpfung mit heute verfügbaren Technologien

2 Stellenwert

Ist das Instrument Orgel heute noch kompositorisch von Belang?

Was ist hinsichtlich des Instruments Orgel der Stand der Erwartung einer jungen Generation, die heute Komposition studiert?

3 Definition / Prämissen

Vorschlag für Prämissen zur Definition des Instruments ‚Orgel‘:

- a) *Komplexität*
- b) *Zuordnungen und Wechselwirkungen zwischen Funktionen*
- c) *Skalierungen auf der Basis von Tasten / Pfeifen / Wind*
- d) *Rückbindung an Geschichte*

4 Funktionen (Vorführung)

Klangliche Parameter auf Manualen und Pedal: Grundregister / Aliquoten / Klangkronen

Die Klais-Orgel in ihrer Rückbindung an Geschichte (Bach; Reger; ‚Orgel als Geschichtetes‘)

Die Klais-Orgel als ‚Hyper-Orgel‘ (Begriff: Randall Harlow) in der Konzeption von Christoph Bossert:

Verbindung aus den drei Ebenen

- a) *mechanische Kegellade, b) Elektrik / Elektronik, c) Proportionalmagneten*

5 Hören I

- a) *Spiel mit Quintatön 8⁴ vs. Gedackt 8⁴ (Erik Konietzko):*

Das Register Quintatön enthält Teilton 3

- b) *Mendelssohn, Beginn der Orgelsonate V (Longson Young)*

- c) *Die Register Holzharmonica und Physharmonica in Relation zur Schwelldynamik*

Kurze Improvisation: Christoph Preiß

- d) *Chr. Bossert, Mundstück für Flöte solo (1988) in einer Bearbeitung für Flöte und Orgel mit Lena Schmid (Flöte) und Erik Konietzko (Orgel improvisation)*

6) Neuartige Klangfunktionen

An der Klais-Orgel der HfM Würzburg bestehen derzeit grundsätzlich folgende Möglichkeiten:

- a) *Skalierung Wind-Dynamik, b) Sostenutofunktionen, c) Intervallkoppeln, d) Inverskoppel*
- a bis d in Wechselwirkung zu Schwellfunktionen*

Zu a) Proportionalmagneten;

*Möglichkeit der Skalierung des Kegelhubes / Wind
Generalwinddynamik (Skalierung der Motorleistung)*

Zu b) Sostenuto I (additiv) Kurze Improvisation: Sebastian Pfahler (Sost. I vs. Skal. Wind)

Sostenuto II (‘replace’) Kurze Improvisation: Erik Konietzko (Sost. II vs. Skal. Wind)

Zu c) Intervallkoppeln Kurze Improvisation: Thorsten Rascher

Pedal:

Manual I: Intervallkoppeln

Manual II: Skalierung Wind

Manual III: Sostenuto ‚replace‘; Holzharmonica, Physharmonika; Schwellfunktionen

Zu d) Folgt 7: Hören II

7 Hören II

Die Inverskoppel

a) Herleitung anhand der Analyse von Bachs WK II (CB) an Vierton-Konstellationen in

Pr c, Takt 26	es´	g´	c´´	as´	<i>in Spiegelung an der Achse f/fis [c/h] als</i>							
	gis	e	H	dis,	<i>permutiert:</i>	Fg H,	Soggetto	H	dis	gis	e	
Pr F, Beginn	f	a	d´	b	<i>in Spiegelung an der Achse f/fis [c/h] als</i>							
	fis	d	a	cis,	<i>permutiert:</i>	Fg fis,	Soggetto	cis´	a	fis	d´	
sowie												
Pr E, Beginn	h´	cis´´	gis´	a´	<i>in Spiegelung an der Achse f/fis [c/h] als</i>							
	c	b	es	d,	<i>permutiert:</i>	Fg g,	Soggetto	d´	b	es´	c´	
Fg E, Soggetto	e	fis	a	gis	<i>in Spiegelung an der Achse f/fis [c/h] als</i>							
	g	f	d	es	<i>permutiert:</i>	Pr g,	Beginn	g´	d´	f´	es´	

b) Das Stück *Contrap. [Nr. 14]* im Erstdruck der ‚Kunst der Fuge‘, gespielt mit Inverskoppel / Äqual aus

8 Hören III

Guy-Olivier Ferla, Komposition für die Klais-Orgel der HfM Würzburg

9 Conclusio I

Möglichkeiten der Schaffung einer neuen Art der Komplexität und einer Systematisierung von Wechselwirkungen

Improvisation: Christoph Preiß fasst die neuen Klangfunktionen in ihrer Wechselwirkung zusammen

10 Conclusio II

Diskurs: Welche Parameter zur Schaffung einer neuen Art der Komplexität und einer Systematisierung von Wechselwirkungen wären noch denkbar / wünschenswert

11 Conclusio III

Was könnte hinsichtlich des Instruments Orgel angesichts der Erfahrungen mit der Klais-Orgel der HfM Würzburg der Stand der Erwartung einer jungen Generation sein, die heute Komposition studiert?

12 Conclusio IV

Treffen wir uns wieder?